

Hoffnung für Thomas!

Registrierungsaktion in Gemmingen-Stebbach für Thomas aus Plüderhausen



Thomas ist hilfsbereit, ausgeglichen und auch immer für eine heitere Diskussion zu haben. Aktuell muss sein Umfeld jedoch häufiger darauf verzichten. Schuld daran ist die Diagnose Leukämie, die nun Thomas' Leben auf den Kopf stellt. Ein Schock, der nicht leicht zu verkraften ist. Immer häufigere Infekte, länger anhaltende Krankheiten und immer längere Erholungsphasen gaben zunächst Anlass zur Sorge. Letztlich brachten Tests die Diagnose Blutkrebs und inzwischen auch die Gewissheit: Thomas benötigt eine Stammzellspende, um wieder vollständig gesund zu werden.

Auf sein Umfeld kann sich Thomas in dieser schweren Zeit zum Glück voll verlassen. Alle spenden Kraft und Mut, um Thomas zu helfen, wo sie nur können. Darüber hinaus organisieren sie nun gemeinsam mit der DKMS eine Registrierungsaktion, um Thomas und anderen Betroffenen zu helfen.

Die Familie möchte alle ermutigen zu kommen und sich für andere einzusetzen: „Eine Registrierung kann das Leben eines Menschen retten, vielleicht sogar eines Vaters, einer Tochter oder eines Kindes aus deiner Nachbarschaft. Du musst kein Arzt sein, kein Held – nur bereit, im entscheidenden Moment JA zu sagen. Und dieses Ja kann ein kleines Wunder sein; für Thomas oder für viele andere, für Hoffnung.“

>> Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein.

Datum	Uhrzeit	Ort
02.08.25	09:00-19:00	Schützenhaus KKS Stebbach, Zum Schützenhaus 1, 75050 Gemmingen



dkms.de/thomas

Jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro



Unterstütze uns und scanne den QR-Code oder spende an:
IBAN: DE26 7004 0060 8987 0008 81
Verwendungszweck Thomas

Warum die Stammzellspende so wichtig ist.

Um Menschen mit Blutkrebs eine zweite Chance auf Leben zu ermöglichen, sucht die DKMS weltweit nach geeigneten Stammzellspender:innen. Entscheidend für die erfolgreiche Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender:in und Patient:in. Es gibt tausende HLA-Merkmale, die in Millionen verschiedener Kombinationen vorkommen. Selbst die in Europa häufigste Merkmalskombination findet sich nur bei etwa einer von 300 Personen. Deshalb ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Menschen registrieren.

Mehr als 12 Mio. Spender:innen sind mittlerweile weltweit bei der DKMS registriert. Dennoch warten viele Blutkrebspatient:innen, die eine Transplantation benötigen, vergeblich auf eine passende Spende. Jede:r einzelne potenzielle Stammzellspender:in zählt!

Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren als potenzielle:r Stammzellspender:in in unserer Datei registrieren. Dies geschieht mit einem einfachen Wangenabstrich, mit dem anschließend in unserem Labor die Gewebemerkale bestimmt werden. Stimmen diese mit denen einer Patientin oder eines Patienten überein, folgen weitere Tests. Eine Spende ist bis zum 61. Geburtstag möglich.

Die Blutstammzellen befinden sich im peripheren Blut sowie im Knochenmark des Beckenkamms. Ermitteln wir die passende Spenderin oder den passenden Spender, gibt es zwei verschiedene Verfahren, Stammzellen zu spenden.

Die beiden Verfahrensarten:

Die periphere Stammzellentnahme

(wird in **90 Prozent** der Fälle angewandt)

- Der Spenderin oder dem Spender wird zunächst an fünf Tagen vor der Spende der Wachstumsfaktor G-CSF verabreicht, der auch natürlich im Körper vorhanden ist. Dieses Medikament steigert die Anzahl der Stammzellen im Blut, die dann über ein spezielles Verfahren direkt daraus gewonnen werden.
- Während der Gabe des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten.
- Dieses Verfahren wird bei der DKMS seit 1996 angewandt. Spätfolgen sind nach dem heutigen Forschungsstand nicht bekannt.

Die Knochenmarkentnahme

(wird in **10 Prozent** der Fälle angewandt)

- Bei dieser Methode werden der Spenderin oder dem Spender unter Vollnarkose aus dem Beckenkamm ca. 5 Prozent des Knochenmarks entnommen.
- Dieses regeneriert sich innerhalb weniger Wochen wieder.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen – ähnlich dem einer Prellung.
- Zur Knochenmarkentnahme bleibt die Spenderin oder der Spender für 2 bis 3 Tage im Krankenhaus. Anschließend sollten nach Rücksprache mit der Entnahmeklinik ein paar Erholungstage zu Hause eingeplant werden.
- Das Risiko der Knochenmarkentnahme ist gering. In Einzelfällen kann es wie bei jedem chirurgischen Eingriff zu Infektionen, Blutergüssen oder Wundheilungsstörungen kommen.

Geldspenden können Leben retten! Jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro. Deshalb freuen wir uns, wenn die Kosten der Registrierung ganz oder teilweise von der Spenderin oder dem Spender übernommen werden. Da dies jedoch nicht allen möglich ist, benötigen wir dringend Geldspenden, die uns unserem Ziel näherbringen: den Blutkrebs zu besiegen.

Weitere Informationen über die Registrierung, die Stammzellspende und sonstige Möglichkeiten, sich für Menschen mit Blutkrebs zu engagieren, erhalten Interessierte vor Ort, auf dkms.de oder direkt bei der DKMS!